



# TURM

Ausgabe 4  
Oktober November  
2021  
*blick*

Evangelische Kirchengemeinde Zierenberg

Trinitatis  
Erntedank  
Reformation

# Inhalt Ausgabe 4

Oktober bis November 2021

Titelbild	Turm der evangelischen Kirche in Zierenberg, Foto: Rainer Stück
Seite	
3	Angedacht: Das „Wartburg — Experiment“
4	Projekte mit „virtuellen“ Chören
5	Chorarbeit — Rück- und Ausblick
6-7	Konfirmandenarbeit im Oberen Warmetal
7	Konfirmation 2021
8-10	AG Erinnerungskultur Zierenberg
10	Das Christophorushaus: ein Ort zum Lernen, Tagen und Feiern
11	Kunterbunter Spaß für Kinder
12-15	Aktionen der Evangelischen Jugend
16	Fluthilfe: Gemeinden helfen Gemeinden
16	Freiwilliges Kirchgeld – Aktion 2021
17	Herzliche Einladungen des Kulturausschusses
18	Freud und Leid in unserer Gemeinde
19	Gottesdienste und Veranstaltungen
Rückseite	Wichtige Adressen, Gruppen und regelmäßige Veranstaltungen

**Impressum:** Der Gemeindebrief „**Turmblick**“ wird als Informationsblatt für die evangelische Kirchengemeinde Zierenberg herausgegeben, erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an die Haushalte verteilt.

**Redaktion:** Pfr. Friedemann Rahn, Hannelore Kucklick, Dr. Vera Leuschner, Elvira Reglin, Carsten Probst

**Layout:** Carsten Probst, Email: carsten.probst@ekkw.de

**Druck:** **Korrektur:** Christine Meurer und der Redaktionsausschuss

**Auflage:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

2000 Stück

**Redaktionssitzung für die nächste Ausgabe: 04.10.2021, 19:00 Uhr**

**Redaktionsschluss ist der 24.10.2021**

**Artikel ab sofort an den Layouter**

**Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.**

Falls Sie den **TURMblick** nicht erhalten haben, finden Sie ihn an folgenden Orten: Kirche wie bisher, Nachbargemeinden, Bäcker, Apotheke, Arztpraxen, Stadtverwaltung, katholische Kirchengemeinde und im Marktcafé

# Angedacht: Das „Wartburg-Experiment“

von Dr. Heike Radeck

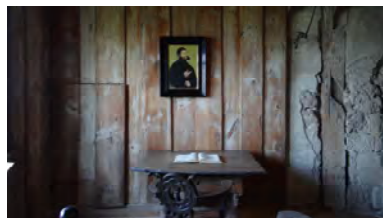
Liebe Leserin, lieber Leser,  
in den letzten Jahren ging es immer wieder um neue Bibelübersetzungen. Die neue Lutherbibel kam 2017 heraus, die vollständige Basisbibel in diesem Jahr und 2016 auch die neue (katholische) Einheitsübersetzung. Da gab es schon manchmal den Spruch zu hören: Also mir genügt eine Bibel! Das stimmt ja auch, wenn es die richtige ist. Also eine, die zu mir persönlich passt. In der ich gerne lese. Und bereits da scheiden sich die Geister. Die einen bevorzugen eine leicht zugängliche Sprache, wie sie etwa die „Gute Nachricht“ bietet. Die anderen mögen lieber den „Lutherton“, weil er so kräftig daherkommt und die dritten bevorzugen eine moderne Jugendsprache, wie sie in der „Volxbibel“ zu finden ist. Lesen Sie selbst, wie verschieden ein und derselbe Vers aus den Seligpreisungen (Matthäus 5,3) dann klingt:

- „Freuen dürfen sich alle, die nur noch von Gott etwas erwarten – mit Gott werden sie leben in seiner neuen Welt.“ (Gute Nachricht Bibel)
- „Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.“ (Lutherbibel 2017)
- „Herzlichen Glückwunsch an die Leute, die kapiert haben, dass sie Gott mit nichts beeindrucken können. Sie werden mit ihm dort leben, wo er das Sagen hat.“ (Die Volxbibel)

Über – setzen bedeutet eben, etwas von einem Ort, einer Zeit, einer Situation in eine gänzlich andere hinüberzubringen. So wie ein Boot von einem Ufer an das andere übersetzt. Nur wenn das gelingt, von dem Ufer der biblischen Zeit(en!) in unsere heutige moderne Zeit übersetzen, nur dann kann mich die Bibel berühren

und ich merke: sie hat direkt etwas mit mir und meinem Leben zu tun. Weil unsere Lebenswelt sich ständig ändert, wird es auch weiterhin nötig sein, die Bibel immer wieder neu zu übersetzen.

Eine ganz neue Art von „Über-setzung“ wagen drei zeitgenössische Schriftsteller\*innen. Unter Ihnen ist meine persönliche Favoritin Iris Wolff, die den wunderbaren Roman „Die Unschärfe der Welt“ geschrieben hat. 500 Jahre nach Luthers Meisterleistung werden sie sich genau an den Ort begeben, an dem er das Neue Testament übersetzt hat. Alle drei werden einen Monat auf der Wartburg direkt neben Luthers Schreibstube verbringen, in einen inneren Dialog mit seiner Bibel treten und einen eigenen literarischen Text verfassen. Es bleibt ihnen überlassen, ob sie eine der bildreichen Wendungen der Lutherbibel aufgreifen, wie etwa „Perlen vor die Säue werfen“ oder „Mit seinen Pfunden wuchern“ oder „Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende“ oder einen ganz anderen Aspekt für uns aktuell werden lassen. Wir dürfen gespannt sein, was die drei vielfach ausgezeichneten Autor\*innen dort schaffen werden! Abgeschlossen wird das Wartburg-Experiment am 14. November 2021 mit einem literarischen Gottesdienst auf der Wartburg. Vielleicht mögen Sie es ja zum Anlass für einen interessanten Ausflug nehmen!



# Projekte mit „virtuellen“ Chören

von Henrike Wischerhoff

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2021 – ein strenger Lockdown reglementierte das öffentliche Leben – verblieb als eine Möglichkeit des Kontakt-Haltens zu den Sängerinnen und Sängern der Chöre das Erstellen von „virtuellen Chören“.

Vielleicht haben Sie virtuelle Chöre bereits einmal am Bildschirm erlebt: die Sängerinnen und Sänger nehmen sich beim Singen eines vorgegebenen Liedes selber auf und schicken ihr Video/Audio an die initiiierende Person, die aus vielen Einsendungen wiederum mit Hilfe eines Schnittprogramms einen virtuellen Chor zusammensetzt – viele „Kacheln“ mit beim Singen mehr oder weniger fröhlich dreinschauenden Menschen (den weniger fröhlich dreinschauenden Menschen merkt man einfach ihre Konzentration ab). Es braucht tatsächlich für die allermeisten viele Anläufe, da das eigene Singen im vorgegebenen Tempo\*, der gewünschten Interpretation oder gar mit befolgen-müssen von choreographischen Ansagen gar nicht so leicht ist, wie sich herausstellt.

\*Die Vorleistung muss vom Initiator erbracht werden in einer sogenannten Referenzaufnahme (Klavierbegleitung + jeweilige Chorstimme), die über das Internet an die Choristen verschickt wird.

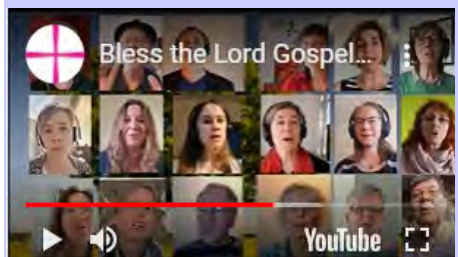
Am Ende kommen alle Stimmen zusammen und singen quasi im Chor – wenn das Treffen in Präsenz viele Monate keine Option war, dann wenigstens ein Auftritt als virtueller Chor.

Insgesamt drei Chorvideos mit Sängerinnen und Sängern aus Zierenberg und Hofgeismar sind auf diese Weise entstanden. Mein Mann Dirk Wischerhoff hat mit der Wahl des jeweiligen Liedes, den Referenzaufnahmen und der anschließenden Kon-

taktaufnahme/-pflege zu den Sängerinnen und Sängern aus den Gospelchören hier wie dort einen wesentlichen Beitrag zur Entstehung geleistet (bei ihm liefen „die Fäden zusammen“). Klaus Kreuter aus Altenhasungen, Mitglied in zwei Projektchören unserer Gemeinde (in progress und conVoce) und der Gottesdienstgemeinde mittlerweile auch als begabter Kirchensänger bekannt, hat die Arbeit mit dem Schnittprogramm übernommen. Viele Stunden Arbeit und sehenswerte, authentische Chorauftritte und manch köstliche „Outtakes“ sind dabei herausgekommen. Überzeugen Sie sich, wenn Sie mögen, von den Endergebnissen selber. Auf der Webseite der Stadtkirchengemeinde Hofgeismar:

[www.evangelische-kirche-hofgeismar.de](http://www.evangelische-kirche-hofgeismar.de)

## "Bless the Lord"



*Ein Lied von Sänger:innen aus der Region Hofgeismar und Zierenberg unter der Leitung von Dirk und Henrike Wischerhoff.*

# Chorarbeit — Rück- und Ausblick

von Henrike Wischerhoff

**B**eim Schreiben dieser Zeilen ist nach herrlichem Spätsommerwetter gestern (21.8.) heute schon ein Hauch Herbst in der Luft.

Viele Wochen mit schönen SingTreffs gab es ab Anfang Juni 2021 bis heute und weiterhin in den kommenden Wochen bis Erntedank. Gospel (traditional und modern), neue geistliche Lieder aus dem EG+ sowie Kirchentagsliederheften bei den SingTreffs an Donnerstagen um 18 Uhr im Kirchgarten. Bei schlechtem Wetter fanden sie unter Beachtung der 3-G-Regel in der Kirche statt. Angedacht ist die Mitwirkung bei der Aktion „Deutschland singt!“ am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit auf dem Zierenberger Marktplatz.

Auch der Kammerchor conVoce hat sich in regelmäßigen Abständen Freitag abends zum Singen getroffen. Hier war es eine bunte Mischung aus weltlichen Madrigalen und geistlicher Chormusik in Chorälen und kleinen Motetten. Mit letzterem möchten Sängerinnen und Sänger des Kammerchores voraussichtlich in zwei klein besetzten Vokalensembles Erntedank in den Gottesdiensten in Zierenberg und Hofgeismar auftreten, vorbehaltlich der dann aktuell geltenden Regeln. Es ist und bleibt schwer, Vorausagen zu treffen. Aber: mit einem Auftrittsziel probt es sich anders! Das ist zu spüren.

**N**eu**e**s **P**rojekt mit **G**ospelchor „in progress“

Gerne lade ich nach den Herbstferien zu regelmäßig-wöchentlichen Proben des Gospelchores „in progress“ an Donnerstag-Abenden in die Stadtkirche ein. Ein neues Projekt mit einem Advents-/Weihnachtsprogramm soll mit vielen neuen Liedern und Gospelsongs am 28.10. um 18 Uhr starten.

Da nicht vorhersehbar ist, wie sich die Corona-Situation im Herbst weiterentwickelt und wie die Regeln bis dahin sein werden, bitte ich alle Interessierten weitere Infos über die HNA, den Stadtanzeiger oder auch in direktem Kontakt mit mir zu suchen (Kontaktinfos: Rückseite des Turmblick).

**K**onzertreihe „Orgelmusik zum Abendläuten“

Die im vergangenen Sommer erstmalig stattgefundene Konzertreihe „Orgelmusik zum Abendläuten“ hat zum Zeitpunkt der Drucklegung mit zwei Konzerten begonnen (Eröffnung am 14.8. mit Kantorin Henrike Wischerhoff, sowie am 28.8. mit Bezirkskantor Dirk Wischerhoff, Hofgeismar). Die Reihe wird fortgesetzt am 11.9. mit einem Konzert von Rita Knobbe, Kantorin aus Bad Arolsen und am 2.10. mit Bezirkskantor Bernd Geiersbach aus Wolfhagen an der Lötzerich-Orgel der Zierenberger Stadtkirche. Eine erfreulich große Anzahl an Interessierten traf sich dazu samstags um 18 Uhr, lauschte dem Sonntag-Einläuten der Stadtkirchenglocken und dann den Klängen der Orgel. Zuvor gab es jeweils eine informative Programmeinführung durch die jeweiligen Organistinnen/Organisten. Die Veranstaltungsreihe gibt Zeit und Raum für die „Königin der Instrumente“, für Kontemplation, für Auseinandersetzung und Genuss mit/von Orgelwerken aus Barock, Romantik und Gegenwart. Verbindendes Element und lokaler Akzent in allen vier Programmen sind Werke von Fritz Hufschmidt (1863-1932), Zierenberger Lehrer, Organist und Namensgeber der örtlichen Grundschule.

# Konfirmandenarbeit im Oberen Warmetal

von Pfarrerin Katja Friedrichs-Warnke

**E**in Bericht über die Entwicklung der Konfirmandenarbeit im Oberen Warmetal erscheint nun schon eine Zeit lang regelmäßig in unseren Gemeindebriefen. Vielleicht verwundert Sie das, oder es freut Sie.

Uns, das Team der haupt- und ehrenamtlich Verantwortlichen für diese Arbeit, erfüllt es mit Freude. Die Weiterentwicklung der Konfi-Arbeit ist ein Teil der Kooperationsvereinbarung der Nachbarschaft Oberes Warmetal. Dieser Aufgabe stellen wir uns gern.

## Was gibt es aktuell zu berichten?

Seit einem Jahr erleben und gestalten Dörnberger und Zierenberger Konfirmand\*innen ihre Konfi-Zeit gemeinsam. In diesem Jahr kommen auch die Ehlener Jugendlichen dazu. Am 03.09. haben 39 Jugendliche des Oberen Warmetals ihre gemeinsame Konfi-Zeit begonnen.

Warum machen wir das, ausgerechnet in Corona-Zeiten? Wie machen wir das?

Schon für den letzten Konfi-Jahrgang hat uns die Corona-Pandemie vor die Herausforderung gestellt, Wege zu suchen, um unsere Konzeption durchführen zu können. Diese Wege wurden gefunden und gegangen. Dabei hat uns beeindruckt und mit Dankbarkeit erfüllt, dass auch unter Pandemiebedingungen die Konfis beider Gemeinden zu einer guten Gemeinschaft zusammenwachsen konnten. Das Erleben von Gemeinschaft ist ein wichtiger Faktor für die Zufriedenheit der Jugendlichen mit ihrer Konfi-Zeit, und damit für eine nachhaltige Konfirmandenarbeit. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, zur Gemeinschaft der Christ\*innen zu gehören. Wir wünschen uns, dass die Konfis sich als Teil einer Gemeinschaft erleben, die ihren Glauben lebt und engagiert kirch-

liches Leben gestaltet. Dazu gehören Haupt- und Ehrenamtliche gleichermaßen, dazu gehören sie selbst.

Dazu gehört das Erleben einer bunten Vielfalt über die Grenzen des eigenen Ortes hinweg, ohne den Bezug zur Ortsgemeinde aufzugeben. Dazu gehört ein Wiedersehen nach der Grundschulzeit, das Knüpfen neuer Kontakte, das Entstehen von Freundschaften oder deren Pflege, weil sie sowieso schon über die Ortsgrenzen hinweg bestehen.

## Gemeinschaft:

Die Konfi-Arbeit wird gestaltet von einem Team, zu dem aktuell Diakonin Mareike Storm, Pfarrer Friedemann Rahn, Pfarrerin Katja Friedrichs-Warnke, Dorothee Rahn und ehrenamtliche Teamer\*innen unterschiedlichen Alters, auch 2021 Konfirmierte, gehören.

„Nach meiner Konfirmation wollte ich auf jeden Fall als Teamer weitermachen! Ich finde es klasse, dass ich jetzt auch allein eine Gruppe leiten darf. Die Konfis verstehen mich manchmal besser als die Erwachsenen. Was die Konfis jetzt fragen, hätte ich während meiner Konfi-Zeit nämlich auch noch nicht kapiert.“ So oder so ähnlich, kann man es immer wieder von jungem Teamer\*innen hören.

Die Arbeit im Team ermöglicht uns eine Konfi-Arbeit, bei der sich jede\*r von uns mit seinen Fähigkeiten einbringen kann und die nahe an der Lebenswelt der Jugendlichen ist.

## Wie findet die Konfi-Zeit statt? Lernen die Konfis auch etwas?

Die gemeinsame Konfi-Zeit findet in der Regel in monatlichen Konfi-Tagen statt, analog oder digital, je nachdem, was die Corona-Lage uns vorgibt. Wenn es pande-





miebedingt möglich sein wird, kommen Gemeindepraktika, eine Exkursion und eine Konfi-Freizeit dazu. Auf Anregung der jugendlichen Teamer\*innen finden die Konfi-Tage freitags von 16.00-21.00 statt, mit der Möglichkeit, ein wenig länger zu bleiben zum fröhlichen Beisammensein.

Die Konfi-Zeit steht unter der Überschrift: „**Konfis auf Gottsuche**“. Die Konfis sollen sich auf eine Entdeckungsreise begeben, um zu erkunden, was der christliche Glau-



be mit ihrem Leben zu tun hat. Das können sie tun sie mit „Herz, Hand und Verstand“ und hoffentlich mit großer Freude. Über das, was sie entdecken werden sie, sofern Corona das zulässt, mit Ihnen, liebe Gemeinde, ins Gespräch kommen.

### **Wir lassen von uns hören!**

Konfi-Arbeit im Oberen Warmetal — dazu gehört auch, dass wir uns auf ein weiteres Mitglied im Team freuen, unseren neuen Kollegen, Pfarrer Sascha Biehn-Tirre.

Pfarrerinnen Katja Friedrichs-Warnke

## Konfirmation 2021



vorn von links: *Ida Hellwich, Katharina Kesper, Adrian Bierkandt, Leonie Möller, Alina Maier*  
hinten von links: *Senja Leutner, Tim Quambusch, Felix Berke, Tommy Ring, Lorena Liese, Pfr. Friedemann Rahn*  
Bild: *M. Bierkandt*

# AG Erinnerungskultur

von Gabriele Spitzinger und Anette Völkel

Seit wir von unserem Großvater wussten, dass unser Haus früher der jüdischen Familie Rothschild gehörte, beschäftigte uns die Frage, wer diese Menschen waren. Viele Jahre später stolperte ich in Köln über Steine aus Messing, die „Stolpersteine“. So wurde ich auf dieses Projekt aufmerksam und der Wunsch war geboren, vor unserem Elternhaus in der Kasseler Str. 9 Stolpersteine für die Familie Rothschild zu verlegen.

In 2014 erfuhren wir von der frisch gegründeten „Arbeitsgemeinschaft Erinnerungskultur“, der wir uns sofort anschlossen, um die jüdische Geschichte Zierenbergs gemeinsam aufzuarbeiten.

Ich fokussierte mich auf das Schicksal der Familien Rothschild und begann enthusiastisch mit der Recherche. Die Wurzeln dieser Familie reichen bis 1750 zurück. Ich fand schnell heraus, dass Samuel Rothschild 1916 im 1. Weltkrieg gefallen war und seine Frau Berta mit ihrer vierjährigen Tochter Hildegard zurückließ. Aus den Akten verschiedener Ämter und Behörden erfuhr ich, dass Berta Rothschild den Holocaust nicht überlebt hat, ihre Tochter Hildegard mit ihrem Mann Leo Blumenthal aus Bad Hersfeld jedoch 1937 nach Kolumbien auswandern konnte.

Der Wunsch, jede noch so kleine Spur über Hilde Rothschild oder noch lebende Nachfahren zu finden, trieb mich an, weiter zu recherchieren und ich durchstöberte nächstelang das Internet. Nach monatelanger Recherche fand ich in der Zeitschrift „Aufbau“ (eine deutsch-jüdische Exilzeitung, die man digital einsehen kann) eine Glückwunsch-Annonce zum 40. Hochzeitstag von Hilde und Leo Blumenthal aus dem Jahr 1977.

Diese ließ darauf schließen, dass sie zu jener Zeit noch in Bogotá lebten. Daraufhin schrieb ich die deutsche Botschaft in Kolumbien an. Nur zwei Tage später bekam ich die Antwort, dass es einen Sohn und einen Enkel gibt, und dass die deutsche Botschaft meine Email weitergeleitet habe. Das war ein sehr aufregender Moment! Ich war euphorisch und unglaublich neugierig. Da mir die Botschaft aus Datenschutzgründen die Adressen und Namen nicht nennen durfte, musste ich mich gedulden. Zum Glück brauchte ich nicht lange zu warten! Nur drei Tage später, am 22. April 2016, bekam ich eine Email von Ramón Blumenthal, dem ältesten Sohn von Hilde und Leo. Er schrieb sehr freundlich und zugewandt und ich erfuhr, dass er in Florida lebt und sein jüngerer Bruder Peter ihm meine Anfrage weitergeleitet hat, weil dieser kein Interesse an einer Kontaktaufnahme habe. Umso glücklicher war ich, dass nun der Kontakt zu Ramón bestand.



Ramón Blumenthal  
Foto:privat

Es kam zu einem regen Austausch per Mail und bald auch per WhatsApp. Ramón beantwortete meine vielen Fragen, schickte mir Fotos und erzählte von seiner Familie. Er selbst ist mittlerweile um die 80 Jahre, Witwer und lebt in der Nähe der Familie seines Sohnes in Miami Beach. Er hat drei Enkelkinder.

Ich lud ihn ein zu unserer ersten Stolperstein-Verlegung am 14. September 2016, bei der auch die Gedenksteine vor dem



Haus seiner Vorfahren in der Kasseler Str. 9 verlegt werden sollten. Erwartungsgemäß konnte er die weite Reise nicht antreten, aber er freute sich sehr über die Fotos und Videos dieses besonderen Tages, die ich ihm zukommen ließ. Besonders berührte ihn meine vorgetragene Kurzbiographie vor dem Haus seiner Familie. Ramón schrieb mir, dass er sich das Video so oft angeschaut habe, bis er mit seinen wenigen Deutschkenntnissen alles verstehen konnte. Reaktionen wie diese sind die schönste Wertschätzung, die man bekommen kann.

Über all die Jahre sind wir in Kontakt geblieben. Im Jahr 2018 wurde seine Großmutter Berta vom Frauenprojekt des Landkreises Kassel „29 plus eine FrauenLebens-Orte“ mit einem Bericht geehrt. Im selben Jahr erreichte die AG Erinnerungskultur, dass für Ramóns Großvater Samuel Rothschild, der wie viele andere Juden im 1. Weltkrieg gedient hatte und 1916 in einem Lazarett gestorben war, endlich ein Gedenkstein auf dem Ehrenmal eingefügt wurde. 100 Jahre nach Ende des 1. Weltkriegs, 60 Jahre nach der Errichtung des Ehrenmals am Obertor und über 30 Jahre nach einem ersten Hinweis auf das Fehlen des Namens unter den Gefallenen des 1. Weltkriegs. Davon berichtete ich Ramón. Er schrieb mir, dass er sehr stolz sei und es ihn sehr berühre, dass sei-



*Ehrenmal am Obertor  
Foto: Nina Skripietz*

nen Großeltern, die er nie kennengelernt hat, diese ehrenden Andenken erwiesen wurden.

In all diesen Schriftwechseln mit Ramón Blumenthal kam nie ein Wort der Wut, Enttäuschung oder Anklage bei mir an, lediglich Dankbarkeit für unsere Erinnerungsarbeit. Grüße zu Weihnachten oder Muttertag, zeugen von einem freundlichen Miteinander, was mich sehr rührt.

Im April dieses Jahres sendete ich ihm unsere beiden Veröffentlichungen „Jüdisches Leben bis 1938“ und „Jüdische Stimmen aus der Vergangenheit und Gegenwart“ per Post in die USA. Als er diese Dokumentationen der Schicksale seiner Familie in den Händen hielt, bedankte er sich sofort. Er schrieb, dass er einiges verstehen konnte, wenn er langsam las und dass es ihn sehr bewegt hat, den Abschnitt über seine Mutter und Großmutter zu lesen. So bleiben ihre Namen in Erinnerung. Sein Sohn sei sehr stolz auf seine Vorfahren und die Bücher werden in seiner Familie bleiben und in Ehren gehalten. Er sei mir ewig dankbar, dass ich ihn gefunden habe und er schätzt die wundervolle Arbeit, die wir alle leisten.

Diese Nachricht von ihm war sehr emotional und hat mich tief bewegt. Ich schrieb ihm daraufhin, dass meine Großeltern stolz auf uns wären, weil wir den Kontakt zu den Nachfahren der jüdischen Vorbesitzer unseres Hauses hergestellt haben. Sie



*Neue Gedenktafel mit eingefügten Namen  
Foto: Nina Skripietz*

## AG Erinnerungskultur

von Gabriele Spitzinger und Anette Völkel

wären vielleicht sogar dankbar / beglückt / erleichtert / sicher froh (?), dass wir uns mit der AG für den Austausch mit den Nachkommen und noch lebenden ehemaligen jüdischen Mitbürgern (Ilana Tsur), für die Zierenberg einmal Heimat war, einsetzen.

Wir sind zutiefst dankbar für diese Begegnung und hoffen, dass wir ihn und seine Familie doch noch eines Tages in Zierenberg begrüßen können.



Gräber von Leo und Hilde  
Foto: Blumenthal

## Das Christophorushaus: ein Ort zum Lernen, Tagen und Feiern

Unser schönes, neues „Chris“ soll ein Offenes Haus sein. Für viele Menschen aus unserem Ort und darüber hinaus ist es das schon. Für Menschen aus Vereinen und Gruppen, für Konfirmand:innen und Schüler:innen, für Menschen aus dem kirchlichen und dem nicht-kirchlichen Bereich hat es sich schon als gut nutzbar erwiesen. Kindergruppen und musikalische Angebote werden hinzukommen.

Das Haus ist aber nicht nur ein Ort zum Arbeiten oder Lernen, sondern es soll vor allem ein geselliger Ort in der Stadt sein. Ein Haus, in das man gerne geht, ein Ort, an dem man niederschwellig zusammenkommen kann. Und natürlich ist es auch ein Ort zum Feiern!

Wer das alte „Chris“ kennt, erinnert sich an die Möglichkeit, das Haus für private Feierlichkeiten anmieten zu können. Das ist mit dem neuen Haus genauso. Für einen moderaten Betrag plus einen Reinigungskostenbeitrag kann das Haus halbo- oder ganztags angemietet werden. Dies ist für die Küche oder den Saal solo oder für beides zusammen möglich. Einzige Voraussetzung: Es darf am gewünschten Tag noch nichts anderes geplant sein.

Sollten Sie also Interesse haben, das Christophorushaus für Ihren runden Geburtstag o.ä. zu nutzen, wenden Sie sich bitte an Juliane Reichel im Gemeindebüro. Sie wird mit Ihnen die Belegung prüfen und die Konditionen gern erläutern. Herzlich willkommen im Offenen Haus!

# Kunterbunter Spaß für Kinder

von Mareike Storm

**E**ndlich geht es wieder richtig los! Das waren die Gedanken meiner Kolleg\*innen und mir im Juni. Aus diesem Grund haben Martina Kratz und ich uns entschieden die Sommerferien zu nutzen und an drei Tagen pro Woche eine Nachbarschaft des Wolfhager Teils unseres Kirchenkreises mit Angeboten für Grundschulkindern zu besuchen. So waren wir auch einen Tag in Zierenberg.

Mit einer schönen Runde von 7 Kindern starteten wir bei trockenem Wetter vor dem Chris mit Spielgeräten, Straßenmalcreide und dem Highlight den selbst gemachten Riesenseifenblasen.



Die Nachmittage gestalteten wir zum Thema Begabungen und Wünsche. Passend dazu erzählte uns Martina eine schöne Geschichte. Nach der Geschichte konnte jedes Kind auf einem Blatt gestalten, was es sich für die Zukunft wünscht. Dabei entdeckten wir viele Berufswünsche wie Erfinder, Ballettlehrerin, Tierarzt oder Stuntfrau. Aber auch Wünsche nach Reisen in andere Länder, einem Flug mit einem Zeppelin oder Haustieren. Damit all diese

Träume in Erfüllung gehen konnten, bastelten wir danach Traumfänger und Wunscharmbänder.



Es war eine schöne Möglichkeit in den Austausch mit den Kindern zu kommen und wir freuen uns schon auf viele weitere Begegnungen.

Wenn sie per Mail über Angebote der Kinder- und Jugendarbeit informiert werden möchten, nehme ich Sie gerne in meinen Verteiler auf. Einfach eine E-Mail an [mareike.storm@ekkw.de](mailto:mareike.storm@ekkw.de) schreiben.

DAS CHRIS ZIERENBERG PRÄSENTIERT

# LADIES AT NIGHT



05.10.2020 BEGINN 20:00 EINLASS 19:30

## FILMABEND FÜR FRAUEN

EINTRITT KOSTENLOS, GETRÄNKE & SNACKS ZU GÜNSTIGEN PREISEN

WIR HABEN NUR BEGRENZTE PLÄTZE, SICHERN SIE SICH EINEN PLATZ BEI  
MAREIKE STORM: MAREIKE.STORM@EKKW.DE ODER 01786898368



# GROSSELTHERN- ENKEL- NACHMITTAG

12.10.21 | 15 BIS 17:30 UHR

CHRIS ZIERENBERG

WIR BASTELN, HÖREN GESCHICHTEN UND  
ENTDECKEN DEN HERBST. FÜR KINDER AB 4  
JAHREN MIT IHREN GROßELTERN.

TEILNAHMEBEITRAG PRO KIND 5€.

NUR MIT ANMELDUNG BIS 05.10.21

BEI

MAREIKE STORM

MAREIKE.STORM@EKKW.DE

ODER 01786898368

WIR FREUEN UNS AUF SIE!



# FAMILIENTAG SANKT MARTIN

Die Martinsgeschichte hören, singen, Laternen basteln und gemütlich am gedeckten Kaffeetisch sitzen. Für die ganze Familie mit Kindern ab 4 Jahren.

**06.11.2020  
14:00 BIS 17 UHR**

**CHRIS ZIERENBERG**

Beitrag 5 Euro pro Kind

Nur mit Anmeldung möglich. Anmeldung bis zum 29.10.21 bei

Diakonin Mareike Storm

(Gemeinereferentin im Handlungsfeld Kinder- und Jugendarbeit Kirchenkreis Hofgeismar-Wolfhagen)

mareike.storm@ekkw.de  
0178/6898368





# FAMILIENTAG ADVENT

WEIHNACHTLICHES  
GESCHICHTEN UND LIEDER  
HÖREN, BASTELN UND  
NATÜRLICH GEMÜTLICHE ZEIT  
AM KAFFEETISCH. FÜR  
FAMILIEN MIT KINDERN AB 4  
JAHREN.

**SAMSTAG 04. 12. 2021**  
**14:00 BIS 17 UHR**  
**CHRIS ZIERENBERG**

BEITRAG PRO  
KIND 5 EURO FÜR  
DAS MATERIAL

NUR MIT ANMELDUNG BIS ZUM  
26.11.21 BEI MAREIKE STORM

MAREIKE.STORM@EKKW.DE

0178/6898368



## Fluthilfe: Gemeinden helfen Gemeinden

Die schrecklichen Bilder von den Ereignissen im Rheinland sind Ihnen sicherlich noch im Gedächtnis. Etliche Kirchengemeinden in NRW und Rheinland-Pfalz sind mit ihren Gebäuden, Mobiliar und Arbeitsmaterial von der Flut getroffen worden. Vieles wurde zerstört, die Gemeindegemeinschaft ist zum Erliegen gekommen.

Unsere Bischöfin Prof. Dr. Beate Hofmann hat in einem offenen Brief eine Bitte der

Evangelischen Kirche im Rheinland weitergeleitet, diese Gemeinden konkret mit geschwisterlicher Hilfe zu unterstützen. Darum hat der Kirchenvorstand beschlossen, die freien Kollekten der Gottesdienste ab dem 18. Juli bis zum Ende des Jahres diesem kirchlichen Hilfsprojekt zu widmen.

Wenn auch Sie Ihre Spende gezielt einsetzen möchten, können Sie dies über folgendes Spendenkonto tun:

Evangelische Kirche im Rheinland  
IBAN DE95 3506 0190 1010 1770 53  
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank  
Stichwort: „Gemeinden helfen Gemeinden“

## Freiwilliges Kirchgeld – Aktion 2021

In diesem Jahr fällt es uns noch schwerer als sonst, Sie um Ihre Spende zu bitten. Übergroß wirken die Lasten, die andere in diesen Tagen zu schultern haben. Das ist uns schmerzlich bewusst.

Und doch werden Sie auch in diesem Jahr den Spendenbrief Ihrer Kirchengemeinde im Briefkasten finden, in dem wir um Ihren freiwilligen Beitrag für unsere Arbeit hier vor Ort bitten. Denn die Kirchengemeinde Zierenberg leidet zwar nicht unter einem Unglück. Aber sie hat kaum noch Handlungsspielräume, weil unsere Mittel von Jahr zu Jahr schrumpfen.

Dabei wünschen wir uns Spielraum! Wir möchten – gerade nach der Coronadurststrecke – wieder mitreißende Gottesdienste feiern, die mit besonderer Musik oder besonderen Gästen aufwarten können. Wir möchten unseren eingeschlagene

nen Weg, digital präsenter zu werden, beibehalten. Wir sehnen uns nach einer zeitgemäßen Akustikanlage in der Kirche. Und wir wollen Dinge ausprobieren können.

Der Kirchenvorstand ist motiviert, ebenso wie etliche Ehrenamtliche. Darum meine herzliche Bitte: Werfen Sie den Kirchgeld-Brief nicht ungelesen in den Papierkorb. Lesen Sie ihn als einen Kontakt zu Ihrer Gemeinde. Und wenn Sie können, unterstützen Sie bitte unsere Arbeit hier vor Ort – Ihr Geld kommt zu 100% hier in Zierenberg an.

Danke!



## Herzliche Einladungen des Kulturausschusses

**V**olkstheater Bad Emstal  
„Empfänger unbekannt“  
am **Samstag, 06.11.2021 um 19.30 Uhr** in  
der Evangelischen Stadtkirche.

Ein Theaterstück zum Pogromgedenken nach dem gleichnamigen Buch von Katherine Kressmann-Taylor.



**E**inladung zur Ritter Rost  
Veranstaltung für Menschen von 5 bis 99 Jahren

am **Mittwoch 24.11.2021 um 16.00 Uhr** in der evangelischen Stadtkirche  
ein Mini-MUSICAL mit Patricia Pravit

Das Burgfräulein Bö tanzt, tobt, wirbelt, trällert und rockt über die Bühne...

Es sind einige Aufgaben zu meistern, um die Gerechtigkeit herzustellen!

Ein echtes Familienprogramm!



**E**inladung zum 1. Advent  
**28. November 2021 um 19.00 Uhr**

Eine festliche Veranstaltung mit dem Tenor des Staatstheaters Kassel Musa Nkuna, festlicher Musik des Posaunenchores unter der Leitung von Hendrik Berke und Orgelmusik mit Henrike Wischerhoff.

Diese Veranstaltung verspricht zur Einstimmung auf die Adventszeit eine sehr besondere Veranstaltung zu werden!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Musa Nkuna  
Foto: Operbase





## **T**AUFEN:

„Denn ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir.“  
*Jesaja 41,13*

### **Wir freuen uns über die Taufe des Kindes:**

<b>Ben Hansmann,</b>	getauft am 06. Juni
<b>Lias Djaditsch,</b>	getauft am 12. Juni
<b>Katniss Schmidt,</b>	getauft am 12. Juni
<b>Frieda Schmidt,</b>	getauft am 01. August
<b>Clara Schotte,</b>	getauft am 01. August
<b>Julian und Jakob Reinbold,</b>	getauft am 07. August
<b>Lian Pötter,</b>	getauft am 15. August
<b>Marie Heidrich,</b>	getauft am 28. August
<b>Elina Salzmer,</b>	getauft am 05. September
<b>Mariella Rewald,</b>	getauft am 05. September
<b>Felicitas Plümer,</b>	getauft am 12. September



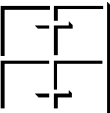
## **T**RAUUNGEN:

„Jesus spricht: Ein neues Gebot gebe ich euch; Liebet einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“  
*Johannes 13,34*

*Johannes 13,34*

### **Wir wünschen dem getrautem Ehepaar Gottes Segen:**

**Diana Schneider geb. Faust und Denny Schneider,** 10. Juli  
**Katharina Plomitzer geb. Franck und Marcel Plomitzer,** 14. August  
**Jana Zöltzer und Kevin Zöltzer geb. Schnitzer,** 04. September



## **B**EERDIGUNGEN:

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!

*(Psalm 46,2.11)*

### **Wir denken an die Verstorbenen und ihre Angehörigen:**

**Marie Schulz** geb. Büscher, 86 Jahre  
**Edeltraud Nicolai** geb. Weidemann, 83 Jahre  
**Werner Pilzecker,** 83 Jahre  
**Anna Studenroth** geb. Grebe, 94 Jahre  
**Emma Döring** geb. Pfennig, 96 Jahre  
**Wolfdieter Kroll,** 85 Jahre  
**Heinz Mühlhausen,** 93 Jahre  
**Kurt Pillkowsky,** 70 Jahre  
**Heinrich Hensel,** 85 Jahre

*Es wurden alle Angaben bis zum 15. September berücksichtigt.*

*Bitte haben Sie Verständnis, wenn nach Redaktionsschluss keine Anzeigen mehr in die aktuelle Ausgabe aufgenommen werden können.*

# Gottesdienste und Veranstaltungen

## Oktober 2021

Sa. 2. Oktober	18.00 Uhr	<b>Orgelmusik zum Abendläuten mit Bernd Geiersbach</b> in der Evangelischen Stadtkirche
So. 3. Oktober <i>18. So. n. Trinitatis</i>	11.00 Uhr	<b>Erntedank-Gottesdienst</b> in der Evangelischen Stadtkirche mit einem Gesangsensemble
Di. 5. Oktober	19.30 Uhr	<b>Kinoabend für Frauen</b> im Christophorushaus
So. 10. Oktober <i>19. So. n. Trinitatis</i>	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in der Evangelischen Stadtkirche mit Taufe
Di. 12. Oktober	15.00 Uhr	<b>Großeltern-Enkel-Aktionstag</b> im Christophorushaus
So. 17. Oktober <i>20. So. n. Trinitatis</i>		<b>Warmetal-Gottesdienst to go an der Wäscheleine</b>
So. 24. Oktober <i>21. So. n. Trinitatis</i>	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in der Evangelischen Stadtkirche
So. 31. Oktober <i>Reformationstag</i>	10.00 Uhr	<b>Warmetal-Gottesdienst</b> in der Evangelischen Stadtkirche mit Posaunenchor

## November 2021

Sa. 6. November	14.00 Uhr	<b>Familienstag zu Sankt Martin</b> im Christophorushaus
Sa. 6. November	19.30 Uhr	<b>Volksbühne Bad Emstal: „Empfänger Unbekannt“</b> in der Evangelischen Stadtkirche
So. 7. November <i>Drittletzter Sonntag</i>	11.00 Uhr	<b>Warmetal-Video-Gottesdienst</b>
Mo. 8. November	17.00 Uhr	<b>Pogromgedenken</b> an der ehemaligen Synagoge (Mittelstr.)
Fr. 11. November	17.00 Uhr	<b>Martinsumzug mit der Katholischen Kirchengemeinde</b> Treffpunkt: Hof Groß
Sa. 13. November	18.00 Uhr	<b>Hubertusmesse</b> in der Evangelischen Stadtkirche
So. 14. November <i>Volkstrauertag</i>	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Ehrenmal</b> mit Kranzniederlegung
Mi. 17. November <i>Buß- und Bettag</i>	19.00 Uhr	<b>Warmetal-Gottesdienst</b> in der Evangelischen Stadtkirche
So. 21. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in der Evangelischen Stadtkirche mit einem Vokalquartett
	14.00 Uhr	<b>Gedenken</b> an der Friedhofshalle mit Posaunenchor
Mi. 24. November	16.00 Uhr	<b>„Ritter Rost“</b> in der Evangelischen Stadtkirche
So. 28. November <i>1. Advent</i>	19.00 Uhr	<b>Musikalischer Gottesdienst mit Tenor M. Nkuna</b>

## Dezember 2021

Sa. 4. Dezember	14:00 Uhr	<b>Familienstag Advent</b> im Christophorushaus
-----------------	-----------	---

## Wichtige Adressen

### **Pfarramt Zierenberg**

Pfarrer Friedemann Rahn

Adresse: Poststr. 17, 34289 Zierenberg

Telefon: 05606 32 22

Email: [pfarramt.zierenberg@ekkw.de](mailto:pfarramt.zierenberg@ekkw.de)

### **Vorsitz des Kirchenvorstands**

Magdalena Groth

Telefon: 05606 5 37 01

Email: [magdalena.groth@gmx.de](mailto:magdalena.groth@gmx.de)

### **Gemeindebüro**

Juliane Reichel

Adresse: Mittelstr. 12, 34289 Zierenberg

Telefon: 05606 36 99 FAX: 5 30 68 33

Email: [zierenberg.gemeindebuero@ekkw.de](mailto:zierenberg.gemeindebuero@ekkw.de)

Öffnungszeiten: dienstags 10-11 Uhr  
freitags 17-18 Uhr

### **Kontakt Besuchsdienstkreis**

Elvira Reglin, über Gemeindebüro

### **Gemeindereferentin**

Mareike Storm

Telefon: 05606 5 33 56 44

Mobil: 0178 6 89 83 68

Email: [mareike.storm@ekkw.de](mailto:mareike.storm@ekkw.de)

### **Verwaltungsassistenz**

#### **Kirchenbüro Malsburg und Warmetal**

Katja Fricke

Telefon: 05606 53 38 25

Email: [kirchenbuero.malsburg-warmetal@ekkw.de](mailto:kirchenbuero.malsburg-warmetal@ekkw.de)

#### **Küsterin**

Hannelore Kucklick

Telefon: 05606 31 10

#### **Hausmeister**

Georgij Orosz

Telefon: 0157 54 41 75 60

#### **Altenheimseelsorge**

Pfarrerin Katja Friedrichs-Warnke

Telefon: 05606 99 39

Email: [pfarramt.doernberg@ekkw.de](mailto:pfarramt.doernberg@ekkw.de)

#### **Diakoniezentrum Wolfhagen**

Schützeberger Str. 12, 34466 Wolfhagen

Telefon: 05692 99 74 63 00

Email: [diakoniezentrum.wolfhagen@ekkw.de](mailto:diakoniezentrum.wolfhagen@ekkw.de)

#### **Kirchenmusik:**

Kantorin Henrike Wischerhoff

Telefon: 05671 50 94 60

Email: [henrike.wischerhoff@t-online.de](mailto:henrike.wischerhoff@t-online.de)

## Regelmäßige Veranstaltungen

### **Chorprojekte**

Leitung: Henrike Wischerhoff

#### **Kinderchor „SingSalabim“**

***pausiert derzeit!***

***Neustart vsl. mit KiBiWo Ostern 2022***

#### **Singgemeinschaft Warmetal“**

Alte und neue, bekannte und unbekannte geistliche Lieder neu entdecken!

***pausiert derzeit!***

#### **„in progress“**

Spirituals, neue geistl. Lieder und Gospels

Proben im Christophorushaus

donnerstags 18:00 Uhr

***neues Projekt ab 28.10.***

***mit Weihnachtsprogramm***

#### **„conVoce“**

Kammerchorprojekte mit geistlicher

Chormusik aus 4 Jahrhunderten

Proben nach Vereinbarung dienstags, donnerstags + samstags

Infos erteilt gerne: Henrike Wischerhoff

### **Zierenberger Seniorenclub, Christophorus‘**

Mittwochs 14.00 - 16.30 Uhr

Leitung:

Ellen Weis Telefon: 38 41

### **Gymnastik für Senioren, Christophorus**

Gruppe 1: Montags 8.45 - 9.30 Uhr

Gruppe 2: Montags 9.30 - 10.15 Uhr

Leitung:

Melanie Heckmann: Telefon 56 32 79

Marianne Schaub: Telefon 31 88

### **Posaunenchor**

Proben im Christophorushaus

Leitung: Hendrik Berke

Telefon: 53 34 10

Email: [hberke@gmx.de](mailto:hberke@gmx.de)